

Stud.IP an der JLU Gießen

Befragung der Erstsemester

Wintersemester 2009 / 2010



Ralf P. Frenger

Koordinationsstelle Multimedia (KOMM)
Hochschulrechenzentrum der JLU Gießen

Heinrich-Buff-Ring 44
35392 Gießen

Inhalt

1. Vorbemerkung.....	3
2. Bewertung von Stud.IP.....	4
2.1. Einstieg in Stud.IP.....	5
2.2. Mehrwert von Stud.IP.....	6
3. Ergebnisse der offenen Fragen	9

1. Vorbemerkung

Im Zeitraum vom 23. Oktober bis 19. November 2009 (4 Wochen) war ein Online-Fragebogen mit dem Titel „Fragebogen zu Stud.IP für Erstsemester – WS09/10“ auf der Startseite von Stud.IP verlinkt. Zusätzlich wurde im Newsbereich von Stud.IP auf diese Umfrage mit dem Hinweis, dass die Studierenden über diese Befragung ausdrücken können, was ihnen an Stud.IP gefällt und was nicht, Aufmerksam gemacht.

Eine solche Befragung wurde erstmalig im Wintersemester 07/08 durchgeführt, so dass es im aktuellen Semester die dritte Befragung dieser Art ist.

Rücklaufquote

An der Befragung im Wintersemester 09/10 nahmen in dem Zeitraum 799 Personen teil. Im gleichen Zeitraum waren ca. 15.000 Personen in Stud.IP eingeloggt. Da die Zielgruppe jedoch nicht alle NutzerInnen von Stud.IP waren sondern nur die Erstsemester, kann diese Zahl nicht als Grundlage für die Berechnung eines Rücklaufs verwendet werden. Vielmehr stellt die Zahl der Erstsemester im WiSe 09/10 die Population dar. Da Stud.IP im Fachbereich 01 und 02 so gut wie gar nicht eingesetzt wird (hier kommen lokale Systeme zum Einsatz) und auch die Verbreitung im Fachbereich 11 eher gering ist, kann nur mit einer theoretisch erreichbaren Zielgruppe von ca. 4.000 Studierenden gerechnet werden. Somit beträgt die Rücklaufquote in etwa 20%.

Damit ist die Rücklaufquote als erfreulich gut anzusehen. Eine Repräsentativität der Daten für die Stud.IP-NutzerInnen scheint gewährleistet zu sein, wobei nicht völlig ausgeschlossen werden kann, dass die Bereitschaft, an der Befragung teilzunehmen, systematisch in die eine oder andere Richtung verzerrt ist: Manche Studierende haben vielleicht aus einem Gefühl heraus teilgenommen, dass sie hier ein Ventil für angestauten Ärger über Stud.IP nutzen können. Bei anderen mag es umgekehrt sein (Teilnahme aufgrund von besonders positiver Einstellung Stud.IP gegenüber). Inwieweit die Daten durch den Selbstselektionseffekt verzerrt sind, lässt sich ohne genauere Untersuchungen nicht entscheiden. Günstig für die Datenqualität ist der Umstand, dass die Nutzung von Stud.IP für die Studierenden nicht freiwillig ist: In den Veranstaltungen, die die Plattform einsetzen, kommen die Studierenden nicht um eine Nutzung herum.

Zusammensetzung der Stichprobe

90% der befragten Studierenden gaben an, Stud.IP erst im aktuellen Jahr 2009 kennen gelernt zu haben. 10% kennen Stud.IP schon länger (ggf. auch von anderen Studienstandorten). Die Antworten dieser Gruppe Studierender unterscheiden sich nicht systematisch von denen, die Stud.IP neu kennengelernt haben und wurden aus diesem Grund nicht aus der Analyse herausgenommen.

Von den TeilnehmerInnen an der Befragung waren 66 % weiblichen und 34 % männlichen Geschlechts, was ungefähr dem Geschlechterverhältnis der Studierenden an der JLU Gießen entspricht. Es konnten nur sehr geringe, nicht signifikante Geschlechtsunterschiede bei den Bewertungsfragen festgestellt werden.

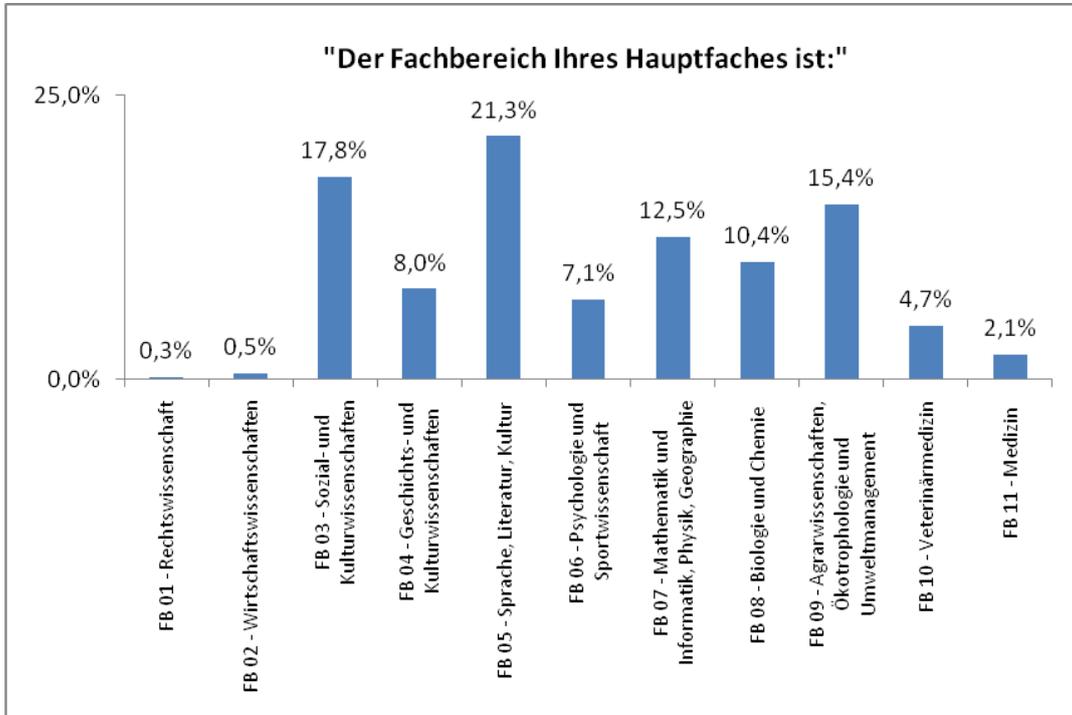


Abbildung 1: Zuordnung zu den Fachbereichen der Befragten

Die Teilnahme an der Befragung entspricht ungefähr der Verteilung der Erstsemester auf die Fachbereiche (siehe Abbildung 1) unter Berücksichtigung der Nutzung von Stud.IP durch diese, von denen drei (01, 02, 11) die Plattform kaum nutzen.

2. Bewertung von Stud.IP

Anhand einer fünfstufigen Likertskala wurde die Zustimmung zu Kernaussagen zu Stud.IP abgefragt. Die Skala sah wie folgt aus:

- | | | |
|---------------------------------|---|------------|
| 1 = Stimme voll und ganz zu | } | Zustimmung |
| 2 = Stimme größtenteils zu | | |
| 3 = Stimme teilweise zu | | |
| 4 = Stimme überwiegend nicht zu | } | Ablehnung |
| 5 = Stimme überhaupt nicht zu | | |

2.1. Einstieg in Stud.IP

Bei der Bitte um Zustimmung zu der Aussage „Der Einstieg in Stud.IP ist mir leicht gefallen.“ haben insgesamt 89,5% der Befragten der Aussage mehr oder weniger zugestimmt (siehe).

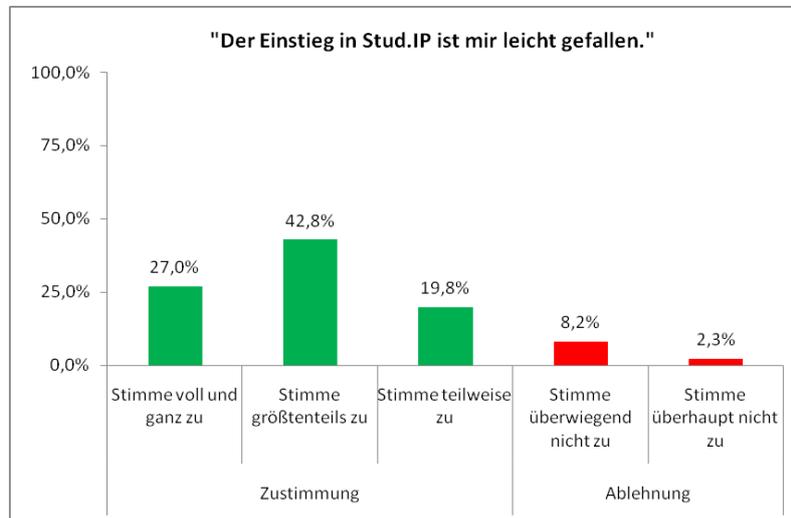


Abbildung 2: „Der Einstieg in Stud.IP ist mir leicht gefallen.“

Bei der Befragung im letzten Jahr wurde statistisch analysiert, ob die Bewertung des Einstiegs mit der Art und Weise der Einführung ins System zusammen hängt. Hierbei konnte keine Abhängigkeit nachgewiesen werden. Die Studierenden, die das System frei exploriert haben, hatten keine größeren Schwierigkeiten als diejenigen, die eine Einführung besucht haben. Insgesamt haben 76 % der Befragten eine Informationsveranstaltung besucht oder Stud.IP wurde in der Lehrveranstaltung vorgestellt. 19% der Befragten haben das System selbständig erkundet. Nur 1% hat die Hilfe konsultiert (siehe Abbildung 3).

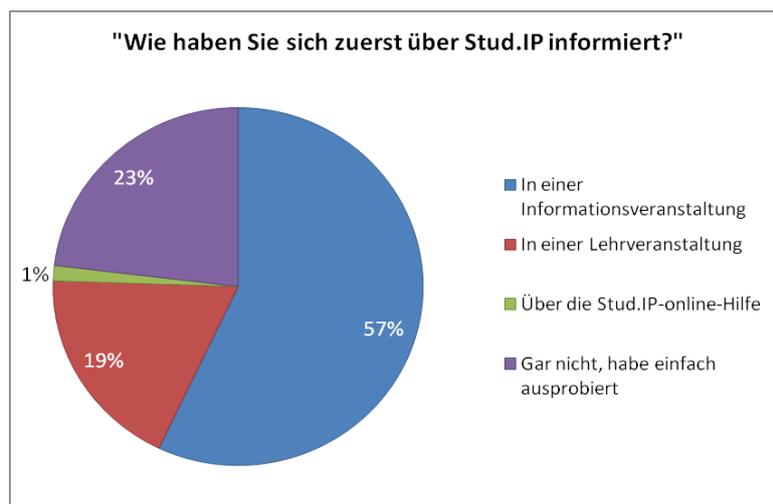


Abbildung 3: Art der Information über Stud.IP

Bei der statistischen Analyse der Daten im letzten Jahr wurde jedoch auch deutlich, dass sich der Besuch einer Informationsveranstaltung positiv auf das Gefühl auswirkt, gut beraten worden zu sein. Insgesamt stimmen 90,6% der Befragten der Aussage mehr oder weniger zu, gut über die Verwendung von Stud.IP informiert und beraten worden zu sein (siehe Abbildung 4).

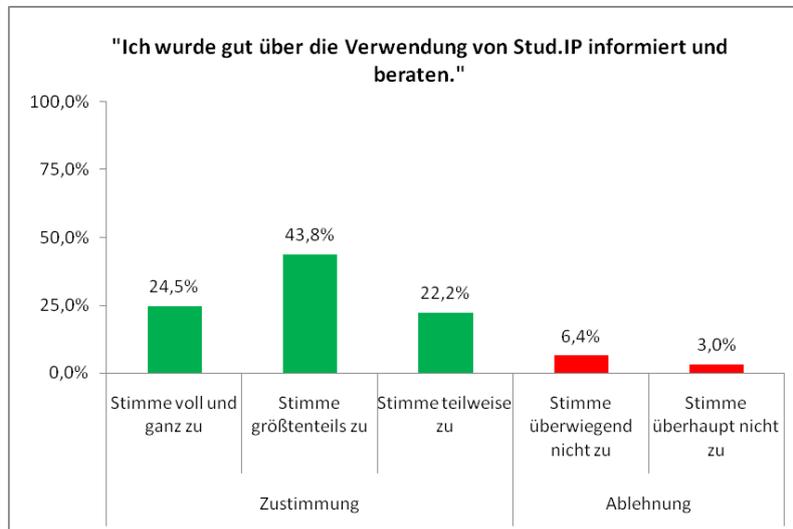


Abbildung 4: „Ich wurde gut über die Verwendung von Stud.IP informiert und beraten.“

2.2. Mehrwert von Stud.IP

Bei der Aussage „Stud.IP ist für mein Studium hilfreich.“ ist eine sehr große Zustimmung zu verzeichnen (siehe Abbildung 5). Insgesamt stimmen 97,6% der Befragten dieser Aussage zu, wobei der große Anteil (55,2%) an voller Zustimmung bemerkenswert ist.

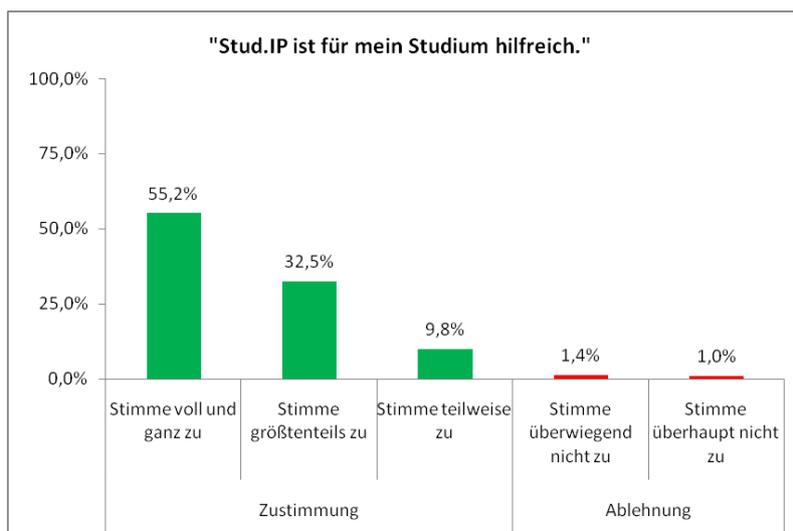


Abbildung 5: „Stud.IP ist für mein Studium hilfreich.“

Noch höher fällt mit 63,5% gar die volle Zustimmung zu der Aussage „Stud.IP sollte beibehalten oder ausgebaut werden.“ aus (siehe Abbildung 6).

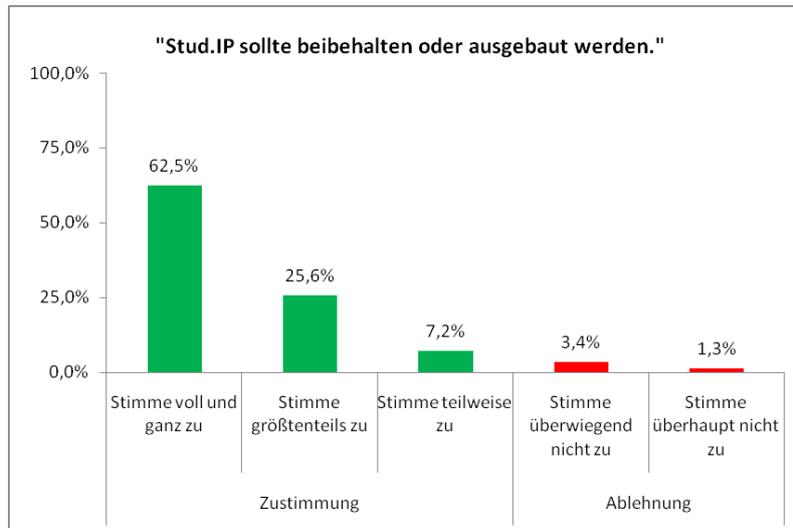


Abbildung 6: „Stud.IP sollte beibehalten oder ausgebaut werden.“

Bei der negativ formulierten Behauptung „Ich finde Stud.IP sehr unübersichtlich und verwirrend.“ sind 67,1% Ablehnung zu verzeichnen (siehe Abbildung 7). 22,5% stimmen der Aussage teilweise zu. Diese Tendenz findet sich zum Teil auch bei den offenen Antworten (siehe 3.) wieder, so dass an dieser Stelle identifizierbares Optimierungspotenzial besteht, das System noch besser zu machen. Dennoch ist die Mehrheit der Befragten der Meinung, dass Stud.IP eher nicht unübersichtlich und verwirrend ist.

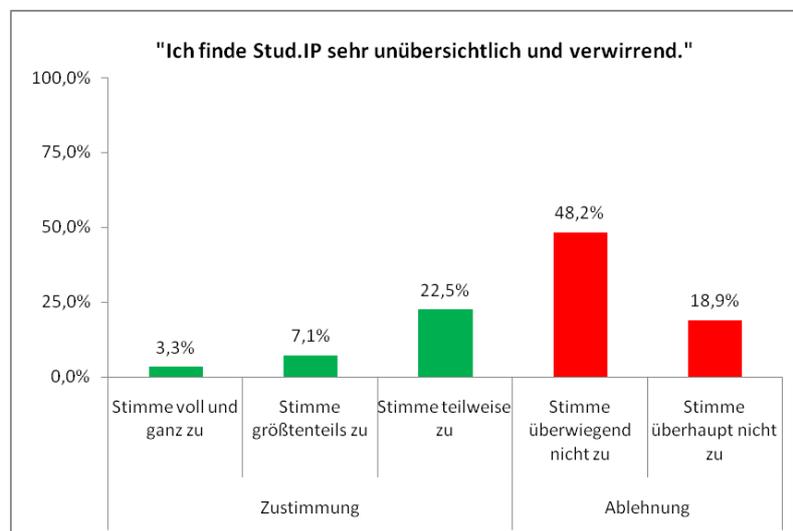


Abbildung 7: „Ich finde Stud.IP sehr unübersichtlich und verwirrend.“

In eine ähnliche Richtung geht das Ergebnis bzgl. der Zustimmung zur Aussage „Stud.IP hat zu viele unnötige Funktionen.“. Dieser Aussage stimmen 60,1% der Befragten nicht zu

(siehe Abbildung 8). Allerdings stimmen auch 27,8% der Befragten der Aussage teilweise zu. Dies kann u.a. auch als Ursache für die Unübersichtlichkeit gesehen werden, da mit Anzahl der Funktionen auch die Komplexität steigt und ein System hierdurch schnell unübersichtlich werden kann. Insgesamt wirkt sich der Funktionsumfang jedoch noch nicht gravierend aus.

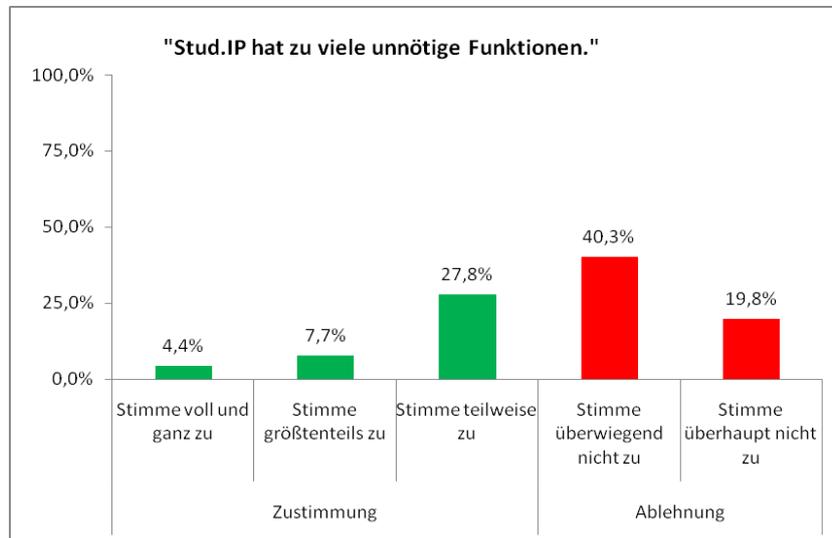


Abbildung 8: „Stud.IP hat zu viele unnötige Funktionen.“

Eine klare Tendenz gibt es in der Zustimmung zur Aussage „Alle Lehrenden sollten Stud.IP verbindlich nutzen.“. Insgesamt 95,1% der Befragten stimmen dieser Aussage mehr oder weniger zu (siehe Abbildung 9). Für Studierende ist es sehr viel einfacher und der Mehrwert des Systems steigt, wenn Stud.IP von möglichst vielen Lehrenden genutzt wird, und nicht noch andere Systeme, die ähnliches leisten, zum Einsatz kommen.

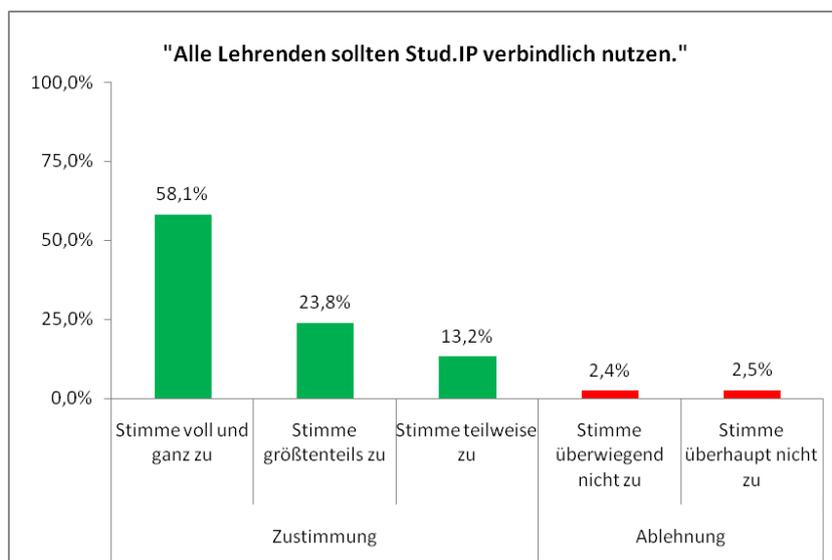


Abbildung 9: „Alle Lehrenden sollten Stud.IP verbindlich nutzen.“

3. Ergebnisse der offenen Fragen

Am Ende der Befragung konnten die Befragten noch in zwei offenen Blöcken angeben, was ihnen konkret an Stud.IP gefällt und was konkret an Stud.IP verbessert werden sollte. Die Befragten konnten in beiden Bereichen mehrere Aspekte nennen. Diese Angaben haben wir bei der Analyse in Gebiete mit gleichem Inhalt geclustert.

Bei der ersten offenen Frage „Folgendes gefällt mir an Stud.IP:“ haben 196 Befragte Angaben gemacht. Allerdings wurden mehrere Angaben, die inhaltlich keinen Mehrwert boten wie z.B. „alles“ nicht in die Analyse eingeschlossen. Insgesamt wird Stud.IP insbesondere für die Möglichkeit der Dateiverwaltung (Herunterladen, Hochladen, Online-Zugriff, Information bei Änderung etc.), der organisatorischen Unterstützung (Terminkalender, Stundenplan, Tin-listen) und der Förderung des Austauschs zwischen Studierenden und Lehrenden aber auch unter den Studierenden geschätzt (siehe Abbildung 10).

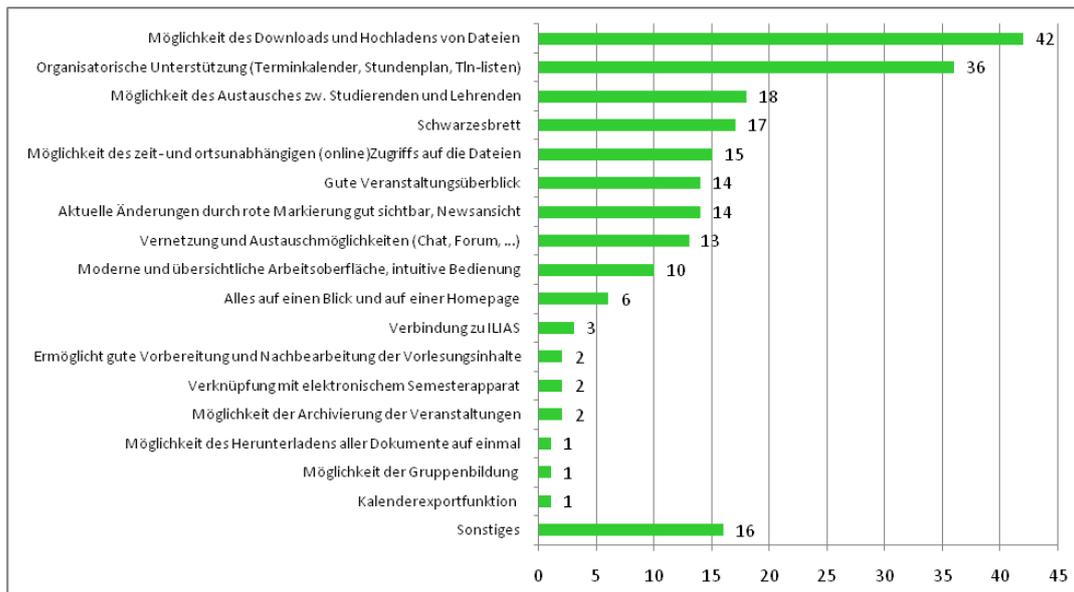


Abbildung 10: Anzahl der Angaben bei „Folgendes gefällt mir an Stud.IP:“

Die zweite offene Frage sollte auf Verbesserungsvorschläge abzielen. Zu dem Punkt „Folgendes an Stud.IP sollte verbessert werden:“ haben insgesamt 158 Befragte Auskunft gegeben. Hier waren sehr viele Angaben zu verzeichnen, die keinen Hinweis auf Verbesserungen gaben, z.B. „nichts“. Der größte Verbesserungswunsch der Befragten ist eine einheitliche Nutzung von Stud.IP an der gesamten JLU Gießen sowie eine einheitliche Regelung was z.B. die Anmeldezeiträume angeht. Desweiteren wurde technische Optimierung an einigen Stellen im System gewünscht, wie bspw. die Integration des universitären Mailpostfachs in Stud.IP oder die Verbesserung der Serververfügbarkeit (siehe Abbildung 11)

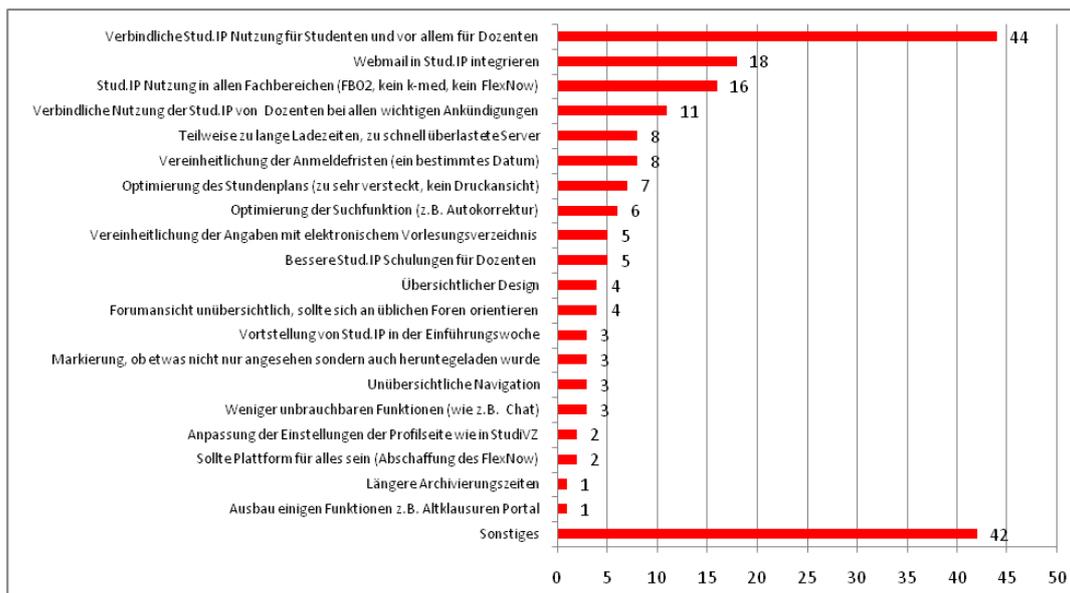


Abbildung 11: Anzahl der Angaben bei „Folgendes an Stud.IP sollte verbessert werden:“

Da wir als Betreiber von Stud.IP am Hochschulrechenzentrum nicht direkt Einfluss auf die organisatorischen Belange (Verbindliche Nutzung) nehmen können und wir selbst nicht Stud.IP entwickeln, sind unsere Möglichkeiten, direkt auf die Optimierungsvorschläge Einfluss zu nehmen, begrenzt.

Wir werden (und haben dies bereits auch stets in der Vergangenheit getan), die Ergebnisse bei unseren Gesprächen mit Lehrenden, Dekanaten, Präsidium und Verwaltung berücksichtigen. Gleiches gilt für die technische Optimierung von Stud.IP. Hier sind wir im Dialog mit den Entwicklern und werden die Ergebnisse entsprechend kommunizieren. Für folgende Punkte können wir jedoch bereits eine Rückmeldung geben:

- Zugriff auf die universitären Mailadresse über das Stud.IP-Postfach:** Zu Beginn dieses Semesters haben wir einige Mails von Studierenden erhalten, die nicht wussten, dass die universitären E-Mails nicht über Stud.IP abrufbar sind. Daraufhin haben wir entsprechende Hinweise auf der Startseite von Stud.IP und im Stud.IP-Postfach platziert. Auch wird in der im WiSe 09/10 erstmals veröffentlichten Broschüre „setup“ noch nicht explizit auf diese Verwechslungsmöglichkeit hingewiesen. Dies wird in der neuen Auflage der Broschüre korrigiert. Eine technische Integration des Abrufens der universitären E-Mail über Stud.IP ist sehr aufwendig zu realisieren. Ferner kann eine Trennung sogar sinnvoll sein, wie viele Kommentare von Studierenden gezeigt haben. Dennoch haben wir das Problem der zuständigen Arbeitsgruppe am HRZ gemeldet und werden diesbezüglich in Gesprächen bleiben, auch wenn wir derzeit keine kurz- oder mittelfristige Lösung versprechen können.

- **Teilweise zu lange Ladezeiten, zu schnell überlastete Server:** Zu Beginn des WiSe 09/10 gab es in den ersten drei Tagen des Semesters entsprechend lange Systemwartezeiten. Wir haben das Problem nach drei Tagen technisch analysieren und lösen können.
- **Optimierung des Stundenplans, zu versteckt, keine Druckansicht:** Der Stundenplan ist direkt von der Startseite aus verlinkt und kann von jeder Seite aus über den Menüeintrag „Planer“ erreicht werden. Eine systemweite Druckversion aller Stud.IP-Seiten ist von den Entwicklern für die Version 1.11 angedacht und wird wohl an der JLU Gießen im nächsten Wintersemester einsetzbar sein.
- **Optimierung der Suchfunktion:** An dieser Stelle gibt es fortlaufende Entwicklungen. Bisher hatten die angedachten Verbesserungen auf diesem Gebiet (z.B. die Autovervollständigung, die wir wieder deaktiviert haben) eher negative Seiteneffekte. Wir sind optimistisch, dass sich in diesem Bereich jedoch noch mehr tun wird.
- **Vereinheitlichung mit den Angaben im elektronischen Vorlesungsverzeichnis:** Jeweils sechs Wochen vor Beginn des Semesters importieren wir die Veranstaltungsdaten aus dem elektronischen Vorlesungsverzeichnis (eVV, führendes System für Veranstaltungsdaten) nach Stud.IP. Danach müssen Änderungen in beiden Systemen eVV und Stud.IP separat vorgenommen werden. Wir informieren die Lehrenden darüber und bekommen auch regelmäßig Änderungsmitteilungen aus den Sekretariaten und Dekanaten, die wir in Stud.IP i.d.R. noch am gleichen Tag übernehmen. Leider bekommen wir nicht über alle Änderungen entsprechende Mitteilungen, so dass es hin und wieder vorkommen kann, dass die Veranstaltungsinformationen im eVV und in Stud.IP nicht übereinstimmen. Das ist alles andere als optimal und wir arbeiten an Lösungen, dies zu verbessern. Diese Lösungen sind jedoch nicht ausschließlich technischer Natur, sondern erfordern auch Änderungen auf Ebene der Organisation, so dass mit schnellen Lösungen leider nicht zu rechnen ist. Im Zweifelsfall ist jedoch immer die Angabe im eVV als verbindlich anzusehen.
- **Bessere Stud.IP-Schulungen für Dozenten:** Wir bieten mittlerweile Individuelle Schulungen für Lehrenden und Sekretariate an, die wir sehr zeitnah zur Anfrage abwickeln. Früher haben wir auch regelmäßige Schulungen im HRZ angeboten, die jedoch kaum nachgefragt wurden und nie 100% passgenau zu den einzelnen Bedürfnissen lagen. Wir informieren über unsere individuellen Schulungen über die Rubrik „Tipps und Tricks: Wussten Sie schon, dass...“ (nur sichtbar für NutzerInnen mit dem Status „Dozent“) auf der Startseite von Stud.IP und auf den Hilfeseiten von Stud.IP an der JLU Gießen. Das Angebot wird gut angenommen. Gerne können Sie zusätzlich Ihre Lehrenden auf unser Angebot hinweisen, wenn Sie das Gefühl haben, dass die Kompetenz gesteigert werden kann/sollte.

- **Übersichtlicheres Design und Unübersichtliche Navigation:** Die Navigation von Stud.IP ist zugegebenermaßen nicht immer erwartungskonform, jedoch erhalten wir oft die Rückmeldung, dass die Navigation einfach ist und man sich schnell in Stud.IP zu Recht findet. Die Entwickler planen für die Version 1.11 (bei uns zum WiSe 10/11 in Planung) ein Redesign der Oberfläche (Stud.IP 2.0). Durch unsere Aktivität hier in Gießen bezüglich der barrierefreieren Gestaltung von Stud.IP wird sich eine (weitere) Verbesserung in der Navigation sicherlich erzielen lassen.
- **Forumübersicht sollte sich an übliche Foren orientieren:** Es gibt die Möglichkeit, sich die Ansicht im Stud.IP-Forum auf „treeview“ einzustellen (Stud.IP-Homepage -> MyStud.IP -> Forum). Diese Ansicht ähnelt eher der, die man aus anderen Foren kennt.
- **Stud.IP-Vorstellung in der StEW:** Seit dem WiSe 07/08 stelle ich Stud.IP in der Einführungswoche (StEW) vor. In der StEW 09/10 habe ich schätzungsweise über 3.000 Erstsemester Stud.IP vorgestellt. Da Stud.IP im FB01, 02 und 11 gar nicht oder nur punktuell eingesetzt wird, bin ich in diesen Fachbereichen noch nicht von der ZSB, die die StEW organisiert, gebucht worden. Ansonsten bieten wir auch Studierenden gerne individuelle Schulungen und Hilfestellungen an.
- **Markierung, wenn etwas nicht nur angesehen, sondern auch heruntergeladen wurde:** Das System kann nur erkennen, ob auf der entsprechenden Seite waren. Wenn erst dann die Markierung gesetzt würde, wenn Sie die Datei heruntergeladen haben, würde z.B. dann auch keine Markierung gesetzt, wenn Sie sich entschlossen haben, eine Datei nicht herunterzuladen, da Sie diese für nicht relevant halten. Dann würde diese Datei Ihnen trotzdem immer wieder als „neu“ markiert, was auch nicht sinnvoll wäre.
- **Weniger unbrauchbare Funktionen wie z.B. der Chat:** Der Chat ist in der Tat nicht mehr wirklich zeitgemäß, wird hier oder da aber immer nochmal Veranstaltungsbasiert verwendet. Daher fänden wir es schlecht, wenn es ihn nicht mehr geben würde. Auch über andere Funktionen kann man sicherlich streiten und einige haben wir bereits deaktiviert, wenn sie eher hinderlich als förderlich waren (z.B. die Autovervollständigung bei der Suche).

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für Ihre Rückmeldung zu Stud.IP bedanken. Sie helfen uns mit Ihren Angaben sehr weiter, das System stetig zu verbessern. Wir wünschen eine erholsame Adventszeit.

Ihre Koordinationsstell Multimedia (KOMM)